

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung des Entwurfs der 15. AWV-Novelle, zu der wir uns aufgrund der kurzen Frist in dieser Form und wie folgt Stellung nehmen möchten.

Vorab möchten wir die Sorge äußern, dass mit jeder weiteren Überarbeitung des AWG und der AWV die Desintegration der deutschen Wirtschaft stärker voranschreitet. Entgegen dem Anspruch sich selbst, aber auch unseren Partnern in der Welt gegenüber, eine offene Volkswirtschaft zu sein, trägt Deutschland so auch selbst zu den momentan verstärkten Renationalisierungstendenzen bei. Deutschland sollte sich nicht daran beteiligen, Mauern in der Weltwirtschaft zu errichten, sondern vielmehr als gutes Beispiel vorangehen. In einem wie dem derzeit angespanntem Wirtschaftsumfeld ist Deutschland auf die Offenheit von Investitionen sogar angewiesen.

Aus unserer Mitgliedschaft haben wir den Wunsch erhalten, dass analog zu den Medizinprodukten auch für Arzneimittel der Vertrieb berücksichtigt werden soll. § 55 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 sollte daher wie folgt lauten:

"für die Gewährleistung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung wesentliche Arzneimittel im Sinne des § 2 Absatz 1 des Arzneimittelgesetzes, einschließlich deren Ausgangs- und Wirkstoffe, entwickelt, herstellt, in Verkehr bringt, **vertreibt** oder Inhaber einer entsprechenden arzneimittelrechtlichen Zulassung ist,"

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Hideg
Abteilungsleiterin Export

*Außenwirtschaftsförderung & Exportkontrolle
Asien, Süd-/Osteuropa*

Bundesverband Großhandel,
Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) e.V.

Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 59 00 99 591

Mobil +49 (0)1590 1930 672

Telefax +49 (0)30 59 00 99 491

eMail andrea.hideg@bga.de

Internet www.bga.de